Dataminig im Assetmanagement

Aktueller Hype:

„Neue mathematische Algorithmen ermöglichen das Aufspüren von bisher verdeckten Zusammenhängen in riesigen Datenmengen.“

**BIGDATA** - der neue Hype in der Informationsverarbeitung ist dabei die Welt zu verändern.

Nicht nur Amazon, Google, die NSA oder Woolworth – überall sind Unternehmen dabei in bisher nie möglichem Umfang massenhaft anfallende Daten sinnvoll zu verarbeiten und dabei Zusammenhänge und Muster in den Daten zu erkennen an die bis dahin niemand gedacht hat.

Berühmt geworden ist eine Anekdote in der eine Supermarktkette ihre Kassendaten erfolgreich nach Mustern im Einkaufsverhalten ihrer Kunden analysiert hat und der Dataminingalgorithmus festgestellt hat, dass Kundinnen die im Zeitraum bestimmte Produkte gekauft hatten mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit schwanger waren. Als Sie daraufhin einer jungen Frau Werbung für Schwangerschaftsprodukte zuschickte reagierte der Vater mit einer Beschwerde – seine Tochter sei auf keinen Fall schanger – um schon wenige Monate später glücklicher Großvater zu werden.

Man muss nur mal „BigData“ und „Datamining“ googlen um die technologische Revolution zu erkennen die hier gerade Einzug in die Wirtschaft hält und die die Welt in der wir leben grundsätzlich verändern wird.

Vor wenigen Jahren hätte das anhäufen von riesigen Datenmengen, wie wir es heute – ob bei Google oder NSA beobachten – keinen Sinn ergeben: Die Computer wären mit den damaligen Algorithmen nicht in der Lage gewesen sinnvolle Zusammenhänge in den Daten zu erkennen.

Die damaligen Algorithemen kamen nur mit geringen, vorab sorgfältig ausgewählten Datenströmen zurecht. Die Daten sollten nicht korreliert und möglichst linear - Anforderungen die an den Finanzmärkten überhaupt nicht zutreffen. Die neuen Algorithmen stört dies überhaupt nicht. Vielmehr erkennen die Programme heute selbstständig die Wichtigkeit der relevanten Datenströme. Stör- und Rauschdaten bringen sie nicht aus dem Konzept.

Das hat sich erst vor wenigen Jahren geändert und darum erleben wir jetzt einen regelrechten Goldrausch – bekannt unter dem Stichwort: BIGDATA.

Naheliegend dass Finanzunternehmen, die ja von Hause aus täglich mit riesigen Datenmengen versorgt werden, sich nun ebenfalls diese neuen Algorithmen zu Nutze machen.

Geht es Google und Amazon bei Ihrer Förderung von „R“ vor allem um die Analyse des Einkaufsver- haltens ihrer Kunden; interessieren sich quantitativ geschulte Vermögensverwalter vor allem dafür wie sie in der täglich einlaufenden Kurs und Marktdatenflut die relevanten Daten finden um die Portfolios ihrer Kunden optimal zu verwalten.

Hunderte Marktindizes und Fundamentalfaktoren wie IFO, PMI, Wechselkurse, Renten – und Aktienindizes werden täglich veröffentlicht und von 1000enden Analysten weltweit interpretiert. Dass diese Interpretation aber keinesweg eindeutig ist, weiß jeder der sich mal mit Börenempfehlungen beschäftigt hat: stets halten sich Bullen und Bären die Waage.

Die Daten sind bekannt – heraus kommen aber Stimmungen Indizen, Meinungen – und nicht knallharte Portfolioentscheidungen.

Jeder Vorsprung im Aufspüren der wirklich relevanten, quantitativen Zusammenhänge der Marktdaten und ihrer direkten Umsetzung in valide Portfolios wird zu einem geldwerten Vorteil für die Kunden. Selten war das Potential einer neuer Technologie daher derart spürbar.

Vereinfacht geht es um Folgendes:

Kunden können heute sehr einfach an internationalen Marktentwicklungen partizipieren indem sie sogenannte ETF’s kaufen. Das sind kostengünstige Produkte die börsengehandelt ganze Marktindizes nachbilden. Wettet man darauf, dass die Aktienbörsen in USA besser laufen als in Europa packt man mehr S&P500-ETF s ins Portfolio als Stoxx-ET, glaubt man dass ein Aktiencrash bevorsteht, verkauft man die Aktien-ETFs und geht verstärkt in Renten oder gar in Aktien „Short“. Genau so gut kann der Finanzprofi auch mit Optionen, Futures oder Anleihen arbeiten – Instrumente gibt es genügend: Entscheident für den Erfolg aber immer die passenden Zusammensetzung des Portfolios – die sogenannten Asset-Allokation.

Wem es also gelingt einen validen, quantitativen Zusammenhang (nicht nur Stimmungen und Tendenzen) zwischen Marktdaten (Input) und Portfoliogewichten (Output) aus den Daten zu extrahieren – kann damit ein Vermögen machen.

Damit erreicht die Goldgräberstimmung des BigData nun endgültig auch die Finanzszene was man nicht zuletzt an der sprunghaft gestiegenen Anzahl von Publikationen und „R – Bibliotheken“ ablesen kann. „R“ ist die sich am schnellsten entwickelnde Plattform für die Verbreitung der neuen Algorithmen – von Uni direkt in die Wirtschaft.

Typisch für erfolgreiche Datamining-Teams ist dass hier in hohem Maß interdisziplinär zusammen gearbeitet wird. Typischer Weise braucht´s mathematisch geschulte Leute wie Statistiker oder Physiker und talentierte „R“ - Entwickler auf der einen - und Fachspezialisiten wie Ökonomen die sich seit Jahren mit den Märkten beschäftigen, auf der anderen Seite.

Ein solches „Dream-Team“ hat heute hervorragende Chancen den Quantensprung beim Datamining praktisch umzusetzen. Heraus kommt einen riesiger Vorteil im Assetmanagement. Dieser kommt dann auch uneingeschränkt beim Kunden an.

Und genau hier liegt unsere Expertise.

Als erstes haben wir unser Entwicklungswerkzeug „TSA“   
(Timing-Selektion-Allokation) in „R“ entwickelt: Der gesamte Anlageprozess – von der Marktdatenerfassung und Analyse, Modellbildung bis hin zur Assetallokation und Ordererteilung.

Die daraus entstehenden Dataminingmodelle steuern europäische und internationale ETF Modell- Portfolios.

Dr. Markus Miksa

Kostenloses Buch zu DataMining ...

Erfahren Sie mehr über dieses Buch in iBooks:

|  |  |
| --- | --- |
| [Cover Art](https://itunes.apple.com/de/book/big-data-next-frontier-for/id439029992?mt=11&ls=1) | [Big data: The next frontier for innovation, competition, and productivity](https://itunes.apple.com/de/book/big-data-next-frontier-for/id439029992?mt=11&ls=1) [McKinsey Global Institute, James Manyika, Michael Chui, Brad Brown, Jacques Bugin, Richard Dobbs, Charles Roxburgh & Angela Hung Byers](https://itunes.apple.com/de/book/big-data-next-frontier-for/id439029992?mt=11&ls=1)  [Kategorie: Wirtschaft](https://itunes.apple.com/de/book/big-data-next-frontier-for/id439029992?mt=11&ls=1)  [http://r.mzstatic.com/de_de/email/images_shared/view_item_button.png](https://itunes.apple.com/de/book/big-data-next-frontier-for/id439029992?mt=11&ls=1) |

http://www.geo.de/GEO/heftreihen/geo\_magazin/big-data-der-vermessene-mensch-75487.html

Fast hätte ich’s vergessen:

Big Data – bzw. das  „data mining“ in diesen „Big Data“ (zumeist mit R)  - ist nicht nur eine innovative Technologie – sondern ein laufender long term mega-trend

der  natürlich auch entsprechende Unternehmen nachhaltig hochspülen wird.

Hier ein paar Links

<http://www.welt.de/print/welt_kompakt/webwelt/article121094600/Sag-mir-welche-App-du-nutzt-und-ich-sage-dir-wer-du-bist.html>

<http://www.welt.de/wirtschaft/webwelt/article121315824/Facebook-weiss-ob-die-Partnerschaft-haelt.html>

<http://www.welt.de/motor/news/article117633787/Toyotas-intelligente-Autos.html>

<http://www.wfs.org/blogs/thomas-frey/will-big-data-destroy-stock-market>

<http://www.focus.de/digital/internet/netzoekonomie-blog/big-data-kann-twitter-die-zukunft-vorhersagen_aid_947451.html>

<http://www.focus.de/digital/internet/netzoekonomie-blog/big-data-_aid_974638.html>

IT-Trends cebit

<http://www.welt.de/print/die_welt/wirtschaft/article119789138/Fitness-Tracker.html>

<http://www.welt.de/regionales/hamburg/article119926238/Cebit-hofft-auf-britische-Royals-und-den-NSA-Chef.html>

<http://www.focus.de/finanzen/boerse/tid-33896/rendite-mit-high-tech-so-profitieren-sie-von-den-techniktrends-der-zukunft-trend-6-big-data_aid_1119725.html>

stocks

<http://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&frm=1&source=web&cd=7&ved=0CH8QFjAG&url=http%3A%2F%2Fwww.thebullandbear.com%2FTechReport%2FTSR-0413.pdf&ei=NrJwUsnIDIXTsgba5IHIDg&usg=AFQjCNF7u907B9V0qT5S4UQXb2lfcOtYhw&bvm=bv.55617003,d.Yms>

<http://www.buyupside.com/sample_portfolios/bigdata.php>